

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

wir hoffen Sie hatten einen erholsamen Sommer, trotz der eher überschaubaren Sonnenstunden bei uns im Norden.

Im letzten Newsletter berichteten wir ausführlich über das Israel Museum als eines der Top-Museen weltweit in Bezug auf Fundraising, Besucherzahlen und Ausstellungen. Den interessanten Artikel dazu aus der New York Times können Sie jederzeit nachlesen unter:

http://www.nytimes.com/2016/03/17/arts/design/european-museums-are-shifting-to-american-way-of-giving.html?_r=0

Besonders zum 50jährigen Jubiläum des Museums zeigte sich die gesamte Bahnbreite unseres globalen Netzwerkes. Über 500 individuelle Spenden und mehr als 20 komplette Sammlungen wurden dem Museum im Jubiläumsjahr vermacht. Mehrere Tausend Zuwächse konnte das Israel Museum quer über alle seine bestehenden Sammlungen verzeichnen.

„Es kann kein besseres Gütesiegel geben, als diese hohe Qualität der Spenden. Wir nähern uns immer mehr der Vision Teddy Kollers, als Hüter des Weltkulturerbes, von der er so sehr geträumt hat, an. Es könnte kein sinnvollerer Ziel in der modernen Geschichte als dieses geben“, so James Snyder in seinem jährlichen Brief an alle Freundeskreise. Mit diesen Worten verabschiedet sich James Snyder als Museumspräsident zum Ende des Jahres und nimmt die Rolle des Internationalen Präsidenten der Freundeskreise und des Director Emeritus zum Jahr 2017 an.

Wir, die Deutschen Freunde, sind sehr stolz Teil der großen weltweiten Freundeskreis-Community zu sein und dort gleichzeitig eine besondere Position einzunehmen. Die Spenden unserer internationalen Freunde kommen vor allem dem Erwerb von Kunstwerken, dem Ausbau von Gebäuden und der Initiierung von Ausstellungen zugute.

Wir, von der deutschen Seite, haben uns mit dem Kunstprogramm „Bridging the Gap“ auf die wichtige interkulturelle Verständigung zwischen jüdischen und arabischen Kindern fokussiert. Die interkulturelle pädagogische Arbeit, die vor Ort viele Impulse gibt und über Jerusalem und der Region hinauswirkt, liegt uns sehr am Herzen.

Als Partner von „Bridging the Gap“ sind wir der einzige Freundeskreis weltweit, der dieses Programm fördert und inhaltlich begleitet. Deshalb ist es so existentiell, dass wir weiterhin Ihre Unterstützung bekommen, damit wir unseren Support an das Israel Museum aufrechterhalten können.

Brücken bauen am Israel Museum



„Bridging the Gap“ Program 2015/2016

Wir freuen uns sehr, dass das seit 1994 begonnene Kunstprogramm für Kinder- und Jugendliche, trotz aller Krisen und schwierigen politischen Situationen, Jahr für Jahr fortgeführt wird und wir als Deutsche Freunde dieses Programm seit 2010 exklusiv unterstützen dürfen.

Erneut haben Schüler der 5. und 6. Klassen, gleich viele arabische wie auch jüdische Kinder, das Kunstprojekt 2015/2016 gemeinsam erfolgreich absolviert. 75 Kinder, die sich vorher nicht kannten, aus unterschiedlichen Viertel der gleichen Stadt stammen, sich auf der Straße so nie begegnen würden, kamen miteinander in Dialog, konnten zusammen spielen und gemeinsam Kunst entdecken. Neugier, Engagement, Motivation ist immer wieder die Triebfeder, die diese Kinder Woche für Woche ins Israel Museum strömen lässt. Auch wenn die unsichere Lage vor Ort schwierig ist und viele Eltern Sorge haben ihre Kinder ins Museum zu schicken. Besonders in diesem akademischen

Jahr fuhren unsere BtG-Mitarbeiter in die arabischen Viertel Jerusalems und sprachen direkt mit den Schulleitern und Eltern, um Vertrauen aufzubauen und um nicht zuzulassen, dass die politische Situation das wertvolle Programm zur kulturellen Verständigung zu Nichte macht.

In diesem Jahr beschäftigten sich die Kinder mit dem Jahresthema „**Fliegen**“ - dem Wunsch zu fliegen so frei wie ein Vogel, Vögel in der Malerei, Bildhauerei und Kultur. Natürlich gehörte die große Ausstellung *Pharaoh in Canaan*, wie auch der gemeinsame Ausflug nach Jaffa, mit Besuch des jüdisch-arabischen Theaters, zum Highlight im Jahresprogramm. Beim diesjährigen Abschlussprojekt ging es um Heißluftballons. Die fertigen Kunstwerke dürfen die Kinder in ihre Schulen mitnehmen. Gruppen von fünf arabischen und fünf jüdische Kindern arbeiteten Seite an Seite auf einer großen Sperrholzplatte, übten sich in den „Bridging the Gap“-Werten wie Teilen und die Bedürfnisse des Anderen zu berücksichtigen.

Viel Lob und Anerkennung hörte man auf der jährlichen Abschlussveranstaltung im Juni. Ein jüdischer Junge äußerte sich so: „Jetzt habe ich den Kindern in der Schule nachweisen können (die Araber hassen), dass sie falsch liegen. Es war auch ein Beweis für mich.“ Ein anderer Junge sagte: „Ich traf hier Ziv, wir haben Kunst zusammen gemacht und seitdem sind wir Freunde. Einmal kam er nicht, hätte ich das gewusst, wäre ich an diesem Tag auch nicht gekommen.“ Auch die Eltern waren sehr berührt, welche Veränderungen innerlich ihre Kinder durch das BtG - Programm erfahren haben und auch erstaunt wie viel sie doch davon mit nach Hause trugen. Eine arabische Mutter äußerte sich wie folgt: „Er kam jede Woche so glücklich und aufgeregt nach Hause, er hatte so eine gute Zeit.“ Ein jüdischer Vater bemerkte zusätzlich: „Dieses einzigartige Projekt schafft die außergewöhnliche Gelegenheit, dass sich unsere Kinder direkt begegnen und wirkt der heuchlerischen Darstellung von Stereotypen entgegen, die in den Medien über Araber herrscht. Dieses Programm bringt unseren Kindern nah, dass wir alle Menschen sind.“

Hier sehen Sie einige BtG-Jahres-Impressionen:

Aviation



Pharaoh in Canaan



Trip to Jaffa



Hot-Air Balloons



fc: Israel Museum, Jerusalem



SIXT Twin Schools Program

Als Erweiterung des BtG-Kunstprogramms, um noch mehr junge Menschen vor Ort in Jerusalem zu erreichen und nur durch die großartige Förderung von Frau Regine Sixt und der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung, begann in diesem Jahr zum ersten Mal – nach einer kurzen Pilotphase 2014 - das SIXT Twin Schools Program.

Zwei Schulen aus Jerusalem wurden für dieses prestigeträchtige Programm ausgewählt. In diesem Jahr war es die jüdische Adam Schule und die arabische Schule Ein Rafa. Es geht, wie bei unserem BtG-Kunstprogramm, um kulturelle Verständigung und Austausch untereinander. Wichtig ist, dass trotz der politisch schwierigen Phasen ein Miteinander wachsen kann, dass Bindungen entstehen, vielleicht sogar Freundschaften gedeihen können. Kunst macht es möglich sich auf neutralem Terrain zu begegnen und aneinander näher zu kommen.

Das Projekt ist in vier Abschnitte eingeteilt. Zuerst werden den Eltern und Lehrern die gemeinsamen Inhalte vorgestellt, die fest an jeder Schule zum Schulcurriculum gehören. In der zweiten Phase bereiten sich die Lehrer beider Schulen gemeinsam, auf die Unterrichtsstunden mit Schülern am Israel Museum, vor. Die dritte Phase ist den Schülern gewidmet, die sich zuerst an ihrer Schule auf die Treffen mit den anderen vorbereiten und anschließend auf ihre Gleichaltrigen am Israel Museum treffen. Die letzte Phase konzentriert sich auf die Abschlussveranstaltung.

Wir freuen uns sehr, dass insgesamt 108 jüdische und arabische Schüler, trotz der großen Spannungen zu Beginn der Projektzeit, teilgenommen und mit viel persönlicher Motivation und großem Engagement zum Projekterfolg beigetragen haben. Der gesamte Aufwand hat sich allein für

die Abschlussveranstaltung im Juni gelohnt, auf der wieder bewusst geworden ist, dass trotz des schwierigen politischen Klimas, der Wunsch zu reden, sich zu treffen und einander zu verstehen unter den Kindern, Jugendlichen und den Erwachsenen ungebrochen ist. Wir hoffen sehr, dass wir diesen Dialog mit den Schulen im nächsten Jahr wieder realisieren lassen können.

Unsere ersten SIXT Twin Schools-Teilnehmer:



fc: Israel Museum, Jerusalem



International Council 2016

Ein voller Erfolg war auch der 4-tägige International Council mit vielen kulturellen und kulinarischen Höhepunkten – dieses Jahr stehend unter dem Motto *Crosscurrents*. Über 200 Freunde aus 17 Ländern besuchten das Israel Museum und nahmen am jährlich inspirierendem Programm teil, pflegten ihre Beziehungen oder lernten sich kennen. Mehr als 20% waren Neuteilnehmer.

Ausstellungen am Israel Museum



Zoom 2016

Wir freuen uns ganz besonders, dass unser Verein die Ausstellung *Zoom 2016* fördern konnte. Möglich gemacht nur dank der großzügigen Spenden von Dan G. Bronner, anlässlich seines 85sten Geburtstages, die er allesamt dafür zur Verfügung gestellt hat.

The Zoom 2016 ist eine Junge Israelische Künstler - Ausstellung, ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen dem Israel Museum und Zoom, einer Initiative gegründet von der israelischen unabhängigen Kuratorin Ghila Limon, um junge israelische Künstlern zu unterstützen und ihnen eine Plattform zu geben. Die Ausstellung ist das Ergebnis eines zweijährigen Auswahlprozesses von Kunsthochschul-Absolventen aus dem ganzen Land. Am Ende haben es 23 junge Menschen aus insgesamt 700 Bewerbern geschafft. Für die meisten der jungen Absolventen ist es ihre erste Ausstellung in einem Museumsraum. Einige präsentieren die Versionen ihrer Abschluss-Projekte, andere schafften neue Arbeiten eigens für diese Show. Die Ausstellung füllt das Ticho Haus komplett, breitet sich im Garten und den Nachbargebäuden aus.

Die jungen Künstler repräsentieren ein breites Spektrum. Zusammen bieten sie einen faszinierenden Einblick in die Interessensphären der jungen, israelischen, kreativen Generation. Die gezeigten Werke umfassen politische, soziale, ökologische Aspekte, Gemeinschaft- und Gender-Fragen oder bringen in Dialog die Geschichte und Kunst des Ticho Hauses und seiner Umgebung. In der Welt der zeitgenössischen Kunst, in dem "alles schon gesagt wurde", gelingt es diesen jungen Künstler sich ernsthaft Gehör zu verschaffen.

Seit Juni 2016 im Ticho House, Jerusalem zu sehen.

[Zoom artists](#)

[Zoom artist: Nirit Takale](#)



fc: Israel Museum, Jerusalem



Pablo Picasso, Drawing Inspiration

Pablo Picasso (1881-1973), eine faszinierende Persönlichkeit, gefeiert für seine erstaunliche Kreativität und die Fähigkeit zur ständigen Neuerfindung - vielleicht der einflussreichste und erfolgreichsten europäischen Künstler des 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung *Drawing Inspiration* betonend Picassos Grafiken, sie zeigt sein lebenslanges Interesse und seine außergewöhnliche Vielseitigkeit in der Zeichnung und Druckgrafik und bietet eine seltene Gelegenheit diesen großen Meister in seinem kreativen Prozess zu studieren. Picasso hat seine Drucke genau datiert, vor allem in seinen Serien. Seine Arbeiten, die in allen wichtigsten Drucktechniken ausgeführt worden sind, zeugen von Picassos phänomenalen technischen

Fähigkeiten. Sein Motto war: Lern die Regeln wie ein Profi, dann kannst du sie auch wie ein Künstler brechen.“

Mehreren hundert Werke aus der Sammlung des Israel Museums werden ergänzt durch bemerkenswerte Leihgaben aus bedeutenden Museen weltweit. Sehen können Sie diese außergewöhnliche Picasso-Show von Juli bis November 2016.



fc: Israel Museum, Jerusalem



A Mummy in Jerusalem, Secretes of the Afterlife

Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht eine 2200 Jahre alte ägyptische Mumie in seinem ursprünglichen Sarg, neben typischen Objekten aus verschiedenen Gräbern, die bei ägyptischen Bestattungen - bis zum Aufstieg des Christentums in Ägypten im vierten Jahrhundert - verwendet wurden. Die Mumie, die einzige in Israel, wurde um 1930 zu Ehren der Einweihung der Jesuiten in Alexandria (daher der Mumien-Spitzname "Alex"), dem päpstlichen Bibelinstitut in Jerusalem überreicht. Sie erreichte Jerusalem in einem menschenähnlichen Sarg, geschmückt mit Bildern von Göttern und Inschriften, die „Alex“ als hochrangigen Priester aus der ägyptischen Stadt Akhmim identifizieren. Die Ausstellung umfasst auch einen Sarg mit einem einbalsamierten Ibis. Ein Geschenk des ägyptischen Präsidenten Anwar el-Sadat an Yigael Yadin, später Israels Vize-Premierminister, beim Friedensabkommen 1979. Den Ausflug in diese faszinierende Vergangenheit sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Die Ausstellung läuft seit Juli 2016.



fc: Israel Museum, Jerusalem

International Friends Events und weitere Neuigkeiten



Israeli Friends

Gern leiten wir Ihnen die Einladung zur Jahres-Gala der Israelischen Freundes am 19. September, Beginn 7pm, weiter. Einzigartige Abende in den Museums-Galerien mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Künstlern, Wissenschaftlern und Museumskuratoren erwarten Sie. Registrieren Sie sich bei Shani Zahavi unter shaniza@imj.org.il. Die Einnahmen der Gala gehen als Spende an die Bildungsaktivitäten des Museums für die IDF Soldaten, Jugendlichen und Erwachsenen.



Italian Friends

Unsere italienischen Freunde laden zu einer Venedig-Reise im Rahmen der 15. Architektur Biennale in Venedig und des 500. Jahrestages des Venice Ghettos ein. Vom 8. bis zum 11. September erwartet Sie ein umfangreiches Kulturprogramm gespickt mit Höhepunkten der Architektur, Ausstellungen und Besuchen im jüdischen Viertel. Sagen Sie uns Bescheid, wir leiten Ihnen die Programmübersicht und die Anmeldung für diese unvergesslichen Tage umgehend weiter. Judith Amselem koordiniert diese Reise: ja@imj.org.il.



The Big Summer Happening

Besonders in der Sommerzeit können Sie am Israel Museum mit vielen Extra-Veranstaltungen auf Ihre Kosten kommen. Genießen Sie Theater- und Musikaufführungen, Workshops, Zauberer, Spiele und andere Überraschungen. Alle Informationen zu den Sommerspecials finden Sie über die Homepage des Israel Museums: <http://www.imj.org.il/en/>



Kuratorin Rita Kersting wechselt nach Köln

Mit einem traurigen und einem freudigen Auge sehen wir Frau Rita Kersting, seit 2012 Kuratorin am Israel Museum für zeitgenössische Kunst, nach Köln ziehen. Sie wird ab September stellvertretende Direktorin am Museum Ludwig Köln. Rita Kersting hat zahlreiche erfolgreiche Ausstellungen kuratiert, wie kürzlich *Georges Adéagbo – Africa in Jerusalem* oder *we the people* mit Danh Vo, Melanie Gilligan, Artur Zmijewski u.a.; wir berichteten in unseren vergangenen Newslettern.

„Wir werden sie sehr vermissen und sind ihr für ihren bedeutenden Beitrag zu unserem Museum zutiefst dankbar und freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit mit ihr und mit dem Museum Ludwig“, so James Snyder bei der Bekanntgabe des Wechsels. Diesen Worten möchten wir uns von Herzen anschließen.

Rita Kersting (links) mit Besuchern in *Distance of a Day*



fc: Israel Museum, Jerusalem



Last but not least

Vor kurzem bin ich zu einer Vortragsveranstaltung in Hamburg einladen worden. Der Saal war ziemlich voll und das Publikum hat am Ende spontan von sich aus ganz einfach mit Bargeld für „Bridging the Gap“ gespendet. Ich konnte es selbst nicht glauben, aber als wir die kleinen Gaben in der Schale ausgezählt haben, sind tatsächlich ganze 1000 Euro zusammen gekommen. Damit konnten wir dem engagierten Team vor Ort mit einem neuen leistungsstarker Computer schnell und unkompliziert helfen.

Kollekte nach Vortrag *Die Brückenbauerin*



fc: Sonja Lahnstein

BtG-Kids 2015/2016



fc. Israel Museum, Jerusalem

Wir wünschen Ihnen einen schönen August, bleiben Sie uns gewogen und erzählen Sie anderen von uns, damit unsere Mitgliederzahl stetig wachsen kann und wir durch Sie unsere Projekte - zum Austausch und kultureller Verständigung vor Ort in Jerusalem - fördern können.

Herzlichen Dank,

Ihre

Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes
Verein zur Förderung des Israel Museums e. V.